

MARCOS NEUE BERUFUNG



Zoila Rosa Trelles Araujo
(nach einer wahren Begebenheit)

Marco saß mit seinen Eltern im Büro des Bischofs. Seit kurzem gehörte er zu den Jungen Männern, und der Bischof wollte mit ihm reden. Er war nervös.

„Wir würden dir gern eine Berufung geben, Marco“, sagte Bischof Díaz. „Wärst du bereit, Berater für Familiengeschichte zu werden?“

Marco hob die Augenbrauen. „Was macht denn ein Berater für Familiengeschichte?“, fragte er.

„Eine sehr gute Frage“, erwiderte der Bischof. „Er geht mit gutem Beispiel in der Familienforschung und bei der Tempelarbeit voran. Und er hilft anderen bei deren Familienforschung.“

„Also gut.“ Marco nickte. Er war



immer noch etwas nervös. Aber irgendwie freute er sich auch. „Ich war noch nie im Tempel. Aber ich habe schon mal indexiert!“

„Kein Problem“, sagte der Bischof. „Schwester Sánchez hat auch eine Berufung im Bereich Familiengeschichte. Sie kann dir helfen und dir einiges beibringen.“

Ein paar Wochen später unterhielten sich Marco und Schwester Sánchez per Videoanruf. Sie war sehr nett! Sie half Marco, bei FamilySearch.org ein Konto anzulegen. Sie zeigte ihm, wie er seinen Stammbaum finden konnte.

Marco fand es toll, mehr über seine Familie zu erfahren. Wie cool es doch war, im Stammbaum seine Großeltern und Urgroßeltern zu entdecken! Schwester Sánchez brachte ihm auch bei, wie man Fotos von Angehörigen hinzufügt. Und Marco lernte, wie man jemanden hinzufügt, der noch gar nicht in FamilySearch aufgeführt ist.

Zum Beispiel fügte Marco seine Tante, Tía Mirna, in FamilySearch hinzu. Sie war letztes Jahr an Krebs gestorben. Marco vermisste sie sehr. Er vermisste ihr fröhliches Lächeln. Bei seiner Tía hatte er sich immer sehr wohlfühlt.

Mama half Marco, Tía Mirnas Geburtsdatum und ihr Sterbedatum einzugeben. Marco fügte auch Fotos von ihr hinzu. Und er gab ein paar Erinnerungen ein.

Tía Mirna war nie getauft worden. Aber Marcos Schwester Lizerya konnte sich im Tempel stellvertretend für sie taufen lassen. Deshalb planten Marco und seine Familie einen Besuch im Tempel. Marco entdeckte auf FamilySearch weitere Angehörige, die schon vor langer Zeit verstorben waren. Auch für sie konnte er sich taufen lassen.

Nachdem Marco sich mit Familienforschung ein wenig auskannte, wollte er unbedingt anderen dabei helfen. Bei einer Aktivität in der Kirche gab er Zeugnis für die Familienforschung. Er fragte ein paar Jugendliche aus der Gemeinde, ob sie mit seiner Familie zum Tempel mitkommen wollten.

Schließlich war es soweit: Marcos erster Tempelbesuch! Er war schon ganz aufgeregt. Es war etwas Besonderes, dass er mit seiner Familie und den anderen Jugendlichen gemeinsam in den Tempel ging. Vor allem freute sich Marco aber darüber, dass

sich Lizerya für Tía Mirna taufen lassen würde.

Zuerst zogen sie weiße Kleidung an. Dann sah Marco zu, wie Papa und Lizerya ins Taufbecken stiegen. Als Papa Marcos Schwester stellvertretend für Tía Mirna taufte, wurde Marco ganz warm ums Herz. Mama wischte sich Freudentränen aus dem Gesicht.

Dann war Marco an der Reihe. Er stieg ins Wasser und ließ sich für andere Angehörige taufen.

Marco lächelte. Er war froh, dass er mit der Familienforschung mal etwas ganz Neues ausprobiert hatte. Wer hätte gedacht, wie toll diese Berufung doch sein würde! ●

Diese Geschichte spielt in Peru.

AUCH DU KANNST FAMILIENFORSCHUNG BETREIBEN!

Hier einige Vorschläge:

- Lege auf FamilySearch.org ein Benutzerkonto an.
- Befrage deine Angehörigen und zeichne ihre Antworten auf, damit du sie immer wieder anhören kannst.
- Schau dir Familienfotos an. Du kannst sie auf FamilySearch.org/memories hochladen.
- Suche nach Namen, die du in den Tempel mitnehmen kannst. Bitte auch deine Eltern, Führer oder den Berater für Familiengeschichte in deiner Gemeinde um Hilfe.